

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDIUMS

2025

Zukunft im Blick

IMPRESSUM

Herausgeber*innen: Das Präsidium → Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Dipl.-Psych. Sandra Schlösser, Prof. Dr. Justin Sebastian Lange, Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke, Prof. Dr. Sven Quadflieg

Postanschrift: Hochschule Hamm-Lippstadt, Marker Allee 76-78, 59063 Hamm

Verantwortlich: Stabsstelle Kommunikation und Marketing → Johanna Bömken

Redaktion: Stabsstelle Kommunikation und Marketing → Marc Hidding

Bereitstellung von Daten: Dezernat für Akademische und Studentische Angelegenheiten → Elena Höfer
Dezernat Finanzen und Forschung → Elena Kamp, Ulrich Kräuter
Dezernat Personal → Corinna Meier

Lektorat: Stabsstelle Kommunikation und Marketing
Lektorat TextPerfektion → Dr. Nicole Mahne

Gestaltung: Stabsstelle Kommunikation und Marketing → Svenja Thilker-Motog

Bildnachweise:

Helen Sobiralski S. 03, 04, 07, 08, 10, 14, 16, 19

Oliver Felchner S. 26, 27, 34, 35, 37

Tabea Wegelin S. 37

Druck: Print Media Group GmbH, Hamm

Erscheinungsdatum: Juni 2026

Auflage: 50

INHALT

BERICHTE

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell <i>Präsidentin</i>	02
Dipl.-Psych. Sandra Schlösser <i>Kanzlerin</i>	06
Prof. Dr. Justin Sebastian Lange <i>Vizepräsident für Studium und Lehre</i>	10
Übersicht der 2025 gestalteten Forschungsprojekte	13
Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke <i>Vizepräsident für Forschung und Transfer</i>	15
Prof. Dr. Sven Quadflieg <i>Vizepräsident für Hochschulkultur und Vielfalt</i>	16
Das Jahr 2025 an der HSHL	20

CAMPUS-FAKTEN

Beschäftigtenzahlen	37
Studierendenstatistik	38
Absolvent*innenstatistik	42
Kerndaten	44

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Das Jahr 2025 hat uns gezeigt, wie viel wir an der HSHL erreichen können, wenn wir die Ziele der Hochschule gemeinsam angehen. Das hat unter anderem dazu geführt, dass wir neue Studiengänge auf den Weg bringen, Forschung ausbauen und das Ansehen der HSHL bei externen Akteur*innen steigern konnten.

Präsidentin
Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell

Amtszeit: seit 01. Mai 2021



Der Begriff „**Profilschärfung**“ ist eines der Schlagworte, die die Aktivitäten an der Hochschule in 2025 sehr geprägt haben. Der offizielle Start des ersten Instituts der HSHL, mehr angeworbene Forschungsprojekte und der Einstieg in die Akkreditierung von zehn neuen Studiengängen zur Weiterentwicklung unseres Portfolios sind starke Maßnahmen, um das Profil der HSHL zu stärken und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Dazu werden **in Absprache mit dem Hochschulrat auch intern alle Strukturen und Prozesse überprüft und angepasst**. Das ist ein Auftrag, der nur von allen HSHL-Angehörigen gemeinsam erfolgreich bewältigt werden kann. Wir sind dabei in intensiven Diskussionen auf einem guten Weg. Ich möchte mich hier bei allen Beteiligten bedanken, die sich in die Weiterentwicklung der Hochschule aktiv einbringen und zur erfolgreichen Profilschärfung der HSHL beitragen.

Grundsätzlich lohnt sich an dieser Stelle ein ganz allgemeiner Blick auf den Hochschulentwicklungsplan. Zu Beginn des Jahres haben wir diesen nämlich mit einem operationalisierbaren Maßnahmenpaket hinterlegt, über das wir uns regelmäßig mit allen Führungskräften an der HSHL austauschen. Ein erstes, erfreuliches Zwischenfazit: Aktuell sind wir **bei allen angedachten Maßnahmen im Zeitplan**. Dabei geht es um Themen wie Employer Branding,

das Steigern der Anzahl internationaler Studierender, die Einführung neuer, teils englischsprachiger Studienangebote, die Stärkung der Schularbeit, die neue Anerkennungsordnung, das Institut für Sektorenkopplung in der Energiewende, das Forschungsdatenmanagement, das Campusleben, die Verbindung zu unseren Regionen und vieles mehr.

In diesem Zusammenhang hervorzuheben sind die **Empfehlungen und Leitlinien zum hochschulweiten Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Im NRW-Vergleich sind wir eine der ersten Hochschulen**, die das bereits breit operationalisiert hat. Außerdem haben wir ein niedrigschwelliges Beschwerde- und Feedbackmanagement eingeführt, um auf Fragestellungen innerhalb der HSHL aufmerksam zu werden. Der Hochschulentwicklungsplan sieht auch die Entwicklung einer **Internationalisierungsstrategie** vor. Diese konnten wir in diesem Jahr **erfolgreich verabschieden**, und wir freuen uns nun darüber, dass die Umsetzung der Strategie ihrerseits wieder in die Erreichung weiterer Ziele des Hochschulentwicklungsplans einfließt. Selbiges leisten zudem die Events des Leitbilds Lehren und Lernen. Das sind alles Punkte, die zur erfolgreichen Umsetzung des Hochschulentwicklungsplans beitragen.



Insgesamt lässt sich festhalten, dass wir hier auf einem guten Weg sind, weil die jeweils Zuständigen alle Vierteljahre berichten, wo wir stehen, und an welchen Stellen wir uns noch absprechen, Maßnahmen zeitlich anpassen oder andere Zuständigkeiten schaffen müssen. **Wir sind zuversichtlich, dass wir die Themen des Hochschulentwicklungsplans in dem für uns festgesetzten Zeitfenster erfolgreich voranbringen können.**

Bezugnehmen möchte ich auch auf die Entwicklung neuer departmentübergreifender Studiengänge, die in diesem Jahr die Konzeptphase erfolgreich hinter sich gebracht haben. Das ist für mich in 2025 ein weiteres Highlight, da diese Entwicklung zeigt, welche Früchte die Zusammenarbeit zwischen Beteiligten unterschiedlicher Departments tragen kann. Hier hat man gemerkt, die Menschen an dieser Hochschule wollen sich zusammen für ihre Weiterentwicklung einsetzen. **Es ist wichtig, dass wir die Hochschule gemeinsam mit allen Kompetenzen voranbringen, die wir hier haben.** Dieses Beispiel sagt viel über die Qualität an der HSHL aus, ebenso das Erreichen von sechs Millionen Euro an Drittmitteln und die Zahl von über 1.000 Erstsemesterstudierenden im Wintersemester 2025/26.

Auch der Blick nach außen lohnt sich. **Die Hochschule Hamm-Lippstadt wird inzwischen von vielen externen Akteur*innen wahrgenommen, auch auf politischer Ebene.** Diese Wahrnehmung bezieht sich dabei nicht auf einzelne Personen, sondern auf die Hochschule als Institution. Insbesondere im Kontext von Transferaktivitäten in einer ländlich geprägten, mittelständisch strukturierten Region ist die HSHL trotz ihrer vergleichsweise geringen Größe sichtbar positioniert. Als regionale Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und weiterbildungsinteressierten Personen trägt dazu auch die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung bei, die künftig unter dem Namen „HSHL-Akademie“ auftreten und ihr Angebot um kleinere, niederschwellige Formate erweitern wird.

Es lässt sich also festhalten: **An der Hochschule ist derzeit viel in Bewegung.** Wir sind zuversichtlich, dass diese Entwicklungen mit einem positiven Impuls in das Jahr 2026 führen werden. Gleichzeitig sind die laufenden Veränderungsprozesse, insbesondere unter begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen, mit erhöhten Anforderungen verbunden. Dennoch zeigen Initiativen wie die Entwicklung neuer Studienangebote, über die wir schon im Laufe des Jahres 2026 auch weitere Details mit der Öffentlichkeit werden teilen können, dass es den klaren Willen und eine spürbare Dynamik gibt, die Hochschule gemeinsam weiterzuentwickeln. **Diese Perspektive stimmt uns optimistisch, und wir möchten diesen Prozess bestmöglich unterstützen.**

Leira Keastell

MIT GUTEN IDEEN IN DIE ZUKUNFT

Die HSHL sieht sich wie viele andere Hochschulen und Institutionen mit enormen Herausforderungen konfrontiert. Finanzielle Engpässe und strukturelle Defizite führen uns vor Augen, dass künftig noch mehr Augenmerk auf die Bündelung von hochschulinternen Kompetenzen gelegt werden muss.

*Kanzlerin
Dipl.-Psych. Sandra Schlösser*

Amtszeit: seit 01. April 2022



Das Jahr 2025 hat uns gezeigt, dass herausfordernde Zeiten auf uns zukommen, da wir an der HSHL eine deutliche Zäsur erleben werden. Bisher waren wir in der glücklichen Situation, dass wir fast alles realisieren konnten, was wir uns finanziell gewünscht haben und diese Hochschule in jeglicher Hinsicht ganz hervorragend ausstatten konnten, sowohl in Hinblick auf Sachmittel als auch Personal. Zwei Aspekte werden künftig für eine Veränderung dieses Umstands sorgen: Zum einen ist es das strukturelle Defizit, in das wir uns aktuell hineinbewegen. Das begründet sich vor allem dadurch, dass wir derzeit deutlich zu wenig Studierende haben, wodurch wir im Landesvergleich große Summen verlieren. Dazu kommen Preis- und Tarifsteigerungen, die nur zum Teil im Mittelzufluss kompensiert werden. Zum anderen kommen auch die Einsparungen des Landes dazu, weil die Staatskassen zunehmend leerer werden.

Unter diesen Umständen müssen wir als Hochschulen unseren Teil zu den Einsparungen beitragen. Wir sind sehr froh, dass unser Ministerium sehr hart verhandelt hat und die Zahlen, die Anfang des Jahres noch im Raum standen, nicht Realität geworden sind. Denn diese wären für uns als Hochschule vermutlich nicht handelbar gewesen. Insofern sind wir in Bezug auf die neue Hochschulvereinbarung glücklich, dass die Kürzungen in einem unter diesen Umständen vertretbaren Maß geblieben sind. **Dennoch sehen wir uns vor dem Hintergrund des strukturellen Defizits der HSHL mit einer enormen Herausforderung konfrontiert.**

Diese Entwicklungen wirken sich natürlich auch auf die Personalstruktur aus. Als öffentliche Arbeitgeberin dürfen wir nicht betriebsbedingt kündigen, was mich sehr erleichtert. Dennoch werden wir uns auf erhebliche personelle Veränderungen einstellen müssen. Wie nahezu alle Hochschulen in Nordrhein-Westfalen werden wir die anstehenden Aufgaben auf allen Ebenen mit wesentlich weniger Personal bewältigen müssen. Hier ist eine Verdichtung von Aufgaben zu erwarten. **Wir werden zudem genau schauen müssen, welche Aufgaben wegfallen und wo Synergien oder Effizienzgewinne durch Digitalisierung geschaffen werden können.** Erste Einsparpotenziale konnten bereits realisiert werden. Dies erfolgte unter anderem durch den Verzicht auf Nachbesetzungen von Stellen, insbesondere im Verwaltungsbereich.



Darüber hinaus wurden gezielt Abmietungen und Konsolidierungen vorgenommen, etwa durch den Abbau oder die Bündelung von Lizenzen sowie die Reduzierung von Dienstleistungen. Ziel dieser Maßnahmen war es, zunächst betriebliche Einsparungen vorzunehmen, ohne spürbare Einschränkungen im laufenden Betrieb zu verursachen. **Auf diese Weise konnten Einsparungen im größeren sechsstelligen Bereich erzielt werden.** Dabei handelt es sich jedoch um einen ersten Schritt, weitere Maßnahmen werden erforderlich sein.

Wir sind froh, dass wir die HSHL in 2025 stärker im Bereich Employer Branding aufgestellt haben. Wenn wir schon weniger Stellen zu besetzen haben, konnten wir bei diesen umso besser wirklich gute Kolleg*innen für uns gewinnen. Diese Aktivitäten möchten wir weiterhin stärken und uns als attraktive Arbeitgeberin positionieren, da insbesondere noch einige Berufungen für die neuen Studiengänge anstehen.

Im Hinblick auf die neuen Studiengänge lässt sich darüber hinaus festhalten, dass wir mit der Überarbeitung der Berufsordnung einen weiteren wichtigen Schritt gemacht haben und damit unsere Berufungsverfahren noch weiter professionalisieren können. Letztlich ist jede Personalauswahlentscheidung auch eine Entscheidung, die eine Person für 20 oder mehr Jahre an die Hochschule bindet. **Umso professioneller wir hierbei vorgehen, desto besser sind wir für die Zukunft aufgestellt.** Grundsätzlich haben wir es im Bereich Personal auch geschafft, die Durchlaufzeiten stark zu reduzieren – von dem Wunsch, dass Personal eingestellt wird, bis zur wirklichen Ausschreibung und Einstellung.

Zur Verkürzung von Durchlaufzeiten trägt die Digitalisierung bei. Um an dieser Stelle weiter voranzukommen, wurde in diesem Jahr an der HSHL sehr viel geleistet. Viele der Digitalisierungsinitiativen beruhen auf landesweiten Projekten. **Zentrale Instanz ist dabei die Digitale Hochschule Nordrhein-Westfalen, wo die hochschulübergreifenden Digitalisierungsprojekte gesteuert und vergeben werden.** Für uns bedeutet das zwar häufig längere Wartezeiten, bis gewisse Tools angeschafft werden können oder bis gewisse gemeinsame Standardlösungen erarbeitet werden, die wir dann implementieren können. Auf der anderen Seite werden aber so die anstehenden Kosten reduziert, wovon wir insbesondere als kleine Hochschule profitieren. Fakt ist jedoch, dass es uns im laufenden Jahr gelungen ist, erste Prozesse zu digitalisieren und dadurch den Gesamtprozess spürbar effizienter und schneller zu gestalten. Dies betrifft nicht zwingend jeden einzelnen Prozessschritt, wirkt sich jedoch positiv auf den Gesamtprozess aus. **Wir zählen zu den ersten Hochschulen in Nordrhein-Westfalen, die diese Schritte umgesetzt haben, und bewegen uns damit im Bereich der Vorreiter*innen.** Gleichzeitig handelt es sich dabei erst um den Anfang.

Zunächst ging es darum, eine Prozesslandkarte zu erstellen, da erfolgreiche Digitalisierung auf einer transparenten Abbildung der bestehenden Prozesse aufbaut. Diese bildet die Grundlage für eine anschließende Optimierung und darauf aufbauend für die Digitalisierung. Darüber hinaus war es erforderlich, die entsprechenden Tools zunächst auszuwählen, zu beschaffen und an die spezifischen Anforderungen der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen anzupassen. **Dies betrifft insbesondere Aspekte der Datenschutzkonformität sowie hochschulspezifische rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen.**

Viele der eingesetzten Lösungen stammen ursprünglich aus der Privatwirtschaft und werden dort beispielsweise in großen Unternehmen wie Porsche, Volkswagen oder Hewlett-Packard genutzt. Hochschulen stellen für die Anbieter häufig eine neue Zielgruppe mit teilweise abweichenden Anforderungen dar. **Entsprechend befinden wir uns derzeit in einem Anpassungs- und Implementierungsprozess, um diese Lösungen hochschulgerecht nutzbar zu machen.** Vergleichbare Entwicklungen waren in der Vergangenheit bereits bei Systemen wie SAP oder MACH zu beobachten, die ebenfalls aus anderen Anwendungsbereichen stammen und erst über einen längeren Zeitraum hinweg an die Bedarfe von Hochschulen angepasst werden mussten.

Ein weiterer Meilenstein ist die Gründung des hochschulübergreifenden IT-Zentrum HITS, dessen Einrichtung in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Dieses Vorgehen entspricht der landesweiten Strategie, individuelle Einzellösungen an den Hochschulen zu reduzieren und stattdessen auf landesweite Standardisierungen zu setzen. Ziel ist es, durch gemeinsame Strukturen und Lösungen Effizienzgewinne zu erzielen, die dem gesamten Land NRW zugutekommen.



Vizepräsident für Studium und Lehre
Prof. Dr. Justin Sebastian Lange

Amtszeit: seit 01. August 2024

POTENZIALE ERFOLGREICH NUTZEN

Das große Thema in 2025 war die Entwicklung neuer Studienangebote. Entstanden sind akkreditierungsfähige Konzepte für acht Bachelor- und zwei Masterstudiengänge, die die Kompetenzen in der Lehre an der HSHL bündeln und Antworten auf wichtige Zukunftsfragen geben.

Gleich zu Beginn des Jahres 2025 haben wir die Stabsstelle „Studium und Lehre“ etabliert und damit ein stärkeres und zentral koordiniertes Studiengangsportfoliomanagement geschaffen. **Damit haben wir gemeinsam eine wichtige strukturelle Grundlage**

gelegt, um die Weiterentwicklung von Studium und Lehre an unserer Hochschule noch strategischer zu gestalten. Das hat sich als außerordentlich notwendig und auch sehr effektiv erwiesen, denn im Verlauf des Jahres konnten wir neue Studiengänge

entwickeln und weitere Studiengangsprojekte identifizieren, die wir nun fortentwickeln möchten, sei es durch Reakkreditierungen oder den Ausbau von Formaten wie duale Studiengangskonzepte. Mittlerweile haben wir zehn Studiengänge in der Akkreditierungsphase, die in den Jahren 2027 oder 2028 starten sollen. **Das sind acht neue Bachelor- und zwei neue Masterstudiengänge, die das Angebot der HSHL deutlich erweitern und noch ansprechender für Studieninteressierte machen werden.** Details über die neuen Angebote werden wir voraussichtlich im Jahr 2026 mit der Öffentlichkeit teilen können.

Die aktuellen Einschreibezahlen bewegen sich zwar insgesamt auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr, gleichzeitig ist aber festzuhalten, dass die erreichten Zahlen weiterhin unter den angestrebten Zielwerten liegen. Sowohl in Bezug auf die jährlichen Einschreibungen als auch auf die Gesamtzahl der Studierenden bleibt die Hochschule hinter den langfristigen Zielgrößen zurück. Derzeit übersteigen die Abgänge weiterhin die Zugänge, sodass insgesamt noch ein rückläufiger Trend zu verzeichnen ist. **Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass mit erneut über 1.000 Einschreibungen im Wintersemester 2025/26 das Niveau des Vorjahres gehalten werden konnte.**

Vor diesem Hintergrund müssen die Anstrengungen zur Erweiterung des Studiengangsportfolios konsequent fortgeführt werden. Mit den neuen Studienangeboten wird ein substanzieller Zuwachs an Einschreibungen erwartet, der zur Stabilisierung und perspektivisch zur Erhöhung der Studierendenzahlen beitragen soll. Ergänzend dazu ist es erforderlich, die Maßnahmen zur Studienorientierung und zur gezielten Ansprache potenzieller Studieninteressierter weiter zu intensivieren.

Für das kommende Jahr ist aufgrund des sogenannten „weißen Jahrgangs“ an den allgemeinbildenden Gymnasien mit geringeren Einschreibezahlen zu rechnen. Ab dem Jahr 2027, mit dem Start des erweiterten Studiengangsportfolios, werden jedoch deutliche Zuwächse erwartet. Ziel ist es, sowohl bei den Einschreibungen als auch bei der Gesamtzahl der Studierenden einen nachhaltigen Trend in Richtung der definierten Zielwerte zu erreichen.

In diesem Zusammenhang muss auch das Ziel aus dem Hochschulentwicklungsplan genannt werden, dass wir uns verstärkt in Richtung internationale Studiengänge bewegen möchten. **Hier werden 2027 und 2028 drei Bachelorstudiengänge und zwei Masterstudiengänge in englischer Sprache dazukommen, die auf ein internationales Publikum ausgerichtet sind.** Der große Zulauf an Studierenden aus dem Ausland im Studiengang „Electronic Engineering“ zeigt uns, dass hier ein großes Potenzial liegt.

Grundsätzlich wurde bei der Ausarbeitung der neuen Studiengänge analysiert, in welchen fachlichen Bereichen besondere Entwicklungspotenziale bestehen. Ziel war es dabei, die Konzeption nicht ausschließlich aus der Perspektive einzelner Departments heraus vorzunehmen, sondern sie bewusst hochschulübergreifend zu organisieren. **In diesem Prozess haben sich mehrere bereichsübergreifende Gruppen und Teams gebildet, die in sehr konstruktiver Weise zusammengearbeitet haben.** Durch diese enge Kooperation konnten neue Möglichkeiten erschlossen und wichtige inhaltliche Impulse für die Weiterentwicklung der Studiengänge gesetzt werden.

Ein zentrales Anliegen bestand darin, vorhandene fachliche Kompetenzen systematisch weiterzuentwickeln und zugleich gesellschaftliche sowie technologische Trends frühzeitig aufzugreifen und in neue Studienangebote zu überführen. Dabei wurden bestehende Expertise und Ressourcen gezielt genutzt, gleichzeitig aber auch Perspektiven für eine fachliche Profilierung sowie für zukünftige personelle und strukturelle Weiterentwicklungen eröffnet. Ein Teil der neuen Angebote kann bereits mit dem vorhandenen Lehrpersonal realisiert werden. **Wir orientieren uns dabei an zukunftsrelevanten Themen.** Der Entwicklungsprozess ist dabei bewusst dynamisch angelegt und wird kontinuierlich fortgeführt. Besonders wertvoll war in diesem Zusammenhang der intensive fachliche Austausch, der dazu beigetragen hat, gesellschaftliche und technologische Entwicklungen fundiert in die Studiengangsentwicklung einzubeziehen.

Im Zuge dieses Prozesses haben wir zudem ein stärkeres Monitoring etablieren können, das uns die Möglichkeit bietet, noch gezielter auf Entwicklungen →

innerhalb der Hochschule zu schauen, um so die Verteilung der Ressourcen und Prozesse innerhalb der Studiengänge besser in den Blick nehmen zu können und Handlungsbedarfe frühzeitig zu identifizieren.

Des Weiteren war die „Studierendenzentrierung“, das Jahresthema im Leitbild „Lehren und Lernen“, ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2025. Die inhaltliche Ausarbeitung erfolgte im Strategieteam „Lehren und Lernen“. In diesem Rahmen wurden zahlreiche Maßnahmen unterschiedlicher Größenordnung entwickelt, von denen ein Teil bereits umgesetzt ist, während sich andere noch in der Realisierung befinden.

Die zentrale Maßnahme stellte ein Strategie-Event zur Jahresmitte dar. Mir war es dabei besonders wichtig, unterschiedliche Perspektiven innerhalb der Hochschule zusammenzubringen und einen offenen Austausch über die Weiterentwicklung unserer Lehre zu ermöglichen. Dieses partizipative Veranstaltungsformat richtete sich daher an alle Statusgruppen der Hochschule, einschließlich Lehrender, Mitarbeitender aus Technik und Verwaltung sowie Studierender. Die Veranstaltung umfasste unterschiedliche thematische Perspektiven und Arbeitsformate zur „Studierendenzentrierung“, auf deren Basis für das Folgejahr auch

didaktische Weiterbildungsangebote konzipiert werden, die das Thema gezielt vertiefen. **Geplant sind unter anderem neue Veranstaltungsformate wie 360°-Feedback sowie kreative, interaktive Ansätze, beispielsweise mit Lego Serious Play.** Diese Formate sollen perspektivisch auch in der Lehre Anwendung finden und zur Weiterentwicklung der Lehrqualität beitragen.

Überdies wird im kommenden Jahr erstmals ein Lehrpreis ausgeschrieben, der thematisch an die „Studierendenzentrierung“ anknüpft. **Vorgesehen ist, künftig jährlich einen Lehrpreis zum jeweiligen Jahresthema des Vorjahres zu vergeben.** Die Auswahl der Preisträger*innen erfolgt durch eine Jury aus allen Bereichen der Hochschule. Für das darauffolgende Jahr ist der Lehrpreis zum Thema „Qualität“ geplant.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal betonen, dass all diese Maßnahmen vor allem einem Ziel dienen: die gute Lehre an unserer Hochschule weiter zu stärken und zugleich Raum für ihre kontinuierliche didaktische Weiterentwicklung zu schaffen. **Wir haben insbesondere im vergangenen Jahr bereits einige gemeinsame Kraftanstrengungen unternommen und ich weiß, wie viel Engagement, zusätzliche Arbeit und persönlicher Einsatz damit verbunden waren.** Gleichzeitig ist uns sicherlich allen bewusst, dass noch weitere Schritte vor uns liegen, wenn wir unsere Hochschule im Bereich Studium und Lehre auch künftig zukunftsgerichtet aufstellen wollen.



Übersicht der 2025 gestalteten Forschungsprojekte:

AKI4KMU

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Henkler

Förderzeitraum: 01.07.2024 – 30.06.2027 — Fördersumme: 1.712.088 Euro

Arbeitgeber-Schmiede Südwestfalen

Projektleitung: Prof. Dr. Anke Weber

Förderzeitraum: 01.01.2024 – 31.03.2027 — Fördersumme: 276.268,08 Euro

ARiadne

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Jan-Niklas Voigt-Antons

Förderzeitraum: 01.08.2024 – 31.07.2026 — Fördersumme: 280.125 Euro

CainPD

Projektleitung: Prof. Dr. Nilima Prakash

Förderzeitraum: 15.01.2024 – 31.12.2024 — Fördersumme: 11.999,70 Euro

EdgeAI-KI

Projektleitung: Prof. Dr. Achim Rettberg

Förderzeitraum: 01.07.2024 – 30.04.2027 — Fördersumme: 430.677,20 Euro

Interviewstudie für Azubis

Projektleitung: Prof. Dr. Irma Rybnikova

Förderzeitraum: 01.08.2024 – 31.12.2025 — Fördersumme: 12.500 Euro

KLIC.2.go

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Kirner

Förderzeitraum: 01.04.2024 – 31.03.2027 — Fördersumme: 233.269,43 Euro

Methodenentwicklung Entfügen

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Michael Wibbeke

Förderzeitraum: 01.03.2024 – 28.02.2026 — Fördersumme: 120.783,32 Euro

NAWISWF

Projektleitung:

Prof. Dr. Jens Thorn, Prof. Dr.-Ing. Torsten Cziesla, Prof. Dr.-Ing. Uwe Neumann

Förderzeitraum: 01.01.2024 – 31.03.2027 — Fördersumme: 318.597,30 Euro

PolyCycle

Projektleitung:

Prof. Dr. Helge-Otto Fabritius, Prof. Dr. Sabine Fuchs

Förderzeitraum: 01.04.2024 – 31.03.2027 — Fördersumme: 461.086,16 Euro

PSY:SICHT

Projektleitung: Prof. Dr. Silke Jörgens

Förderzeitraum: 01.10.2024 – 30.09.2027 — Fördersumme: 447.264,33 Euro

QuaTro

Projektleitung: Prof. Dr. Stefanie Sielemann

Förderzeitraum: 01.11.2024 – 31.10.2027 — Fördersumme: 154.505,25 Euro

Werkbank Sektorenkopplung

Projektleitung: Prof. Dr. Jens Thorn

Förderzeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2027 — Fördersumme: 6.349.675,70 Euro

Vizepräsident für Forschung und Transfer

Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke

Amtszeit: seit 01. März 2022

POSITIVE TRENDS FORTSETZEN

Die Forschung an der Hochschule Hamm-Lippstadt blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Neben der Einwerbung von rund sechs Millionen Euro an Drittmitteln konnten zahlreiche neue Forschungsvorhaben angestoßen und bestehende Kooperationen mit anderen Hochschulen weiter ausgebaut werden.

Mit dem Erreichen des im Hochschulentwicklungsplan formulierten Ziels zum Aufwuchs der Drittmittel markiert das Jahr 2025 einen wichtigen Meilenstein für die Forschung an der HSHL. Diese Kennzahl steht dabei sinnbildlich für eine weiter gereifte Forschungslandschaft: Zentrale Forschungsthemen werden zunehmend sichtbar, die Zahl forschungsaktiver Kolleg*innen wächst kontinuierlich, und Forschung ist fest in Lehre und Hochschulentwicklung verankert. **Für mich stellt diese Entwicklung – dieses „Erwachsenwerden“ der Hochschule im Bereich Forschung – das große Highlight des Jahres dar.**

Dieser Erfolg ist in erster Linie dem Engagement der Kolleginnen zu verdanken, die ihre Forschung eng mit der Lehre verzahnen, sich aktiv in Förderlinien bewegen und tragfähige Netzwerke in Industrie und Gesellschaft aufbauen. **Sie sind die treibende Kraft dieser positiven Entwicklung.** Gleichzeitig darf der erhebliche administrative Aufwand nicht außer Acht gelassen werden. Die Kolleginnen in der Verwaltung, insbesondere im Zentrum für Forschungsmanagement und im Drittmittelbereich, leisten hier einen entscheidenden Beitrag, indem sie Prozesse bündeln und synergetisch unterstützen.

Die Leistungsfähigkeit dieser Zusammenarbeit lässt sich auch in Zahlen ausdrücken: Im Jahr 2025 wurden rund 50 Forschungsanträge mit einem Gesamtvolumen von etwa 25 Millionen Euro bearbeitet, 40 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht,

sechs Promotionen erfolgreich abgeschlossen und 25 Promotionsverfahren am Promotionskolleg NRW begleitet. **Dies ist ein Trend, der sich gern fortsetzen darf.**

Zu Beginn des Jahres erhielt die HSHL zudem die Bewilligung der Initialprojekte des strategisch wichtigen Vorhabens „Digitalise Südwestfalen“, die insbesondere in den Virtuellen Instituten Vernetzte Mobilität und AR/VR inzwischen in vollem Umfang umgesetzt werden. **Darüber hinaus war die Hochschule im Bereich der EFRE-Förderung sehr erfolgreich und konnte mehrere Projekte einwerben.** Hervorzuheben ist außerdem die Forschungslinie „HAW Forschungspraxis“, in deren Rahmen fünf Anträge eingereicht werden konnten – obwohl ursprünglich lediglich drei vorgesehen waren. Möglich wurde dies durch kooperative Antragstellungen mit anderen Hochschulen, was den hohen Stellenwert sinnvoller und tragfähiger Kooperationen unterstreicht.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Vergabe zentral finanzierter Promotionsstellen im Jahr 2025. Mit der Besetzung von zwei Promotionsstellen eröffnet die Hochschule gezielt neue Forschungsfelder und schafft zugleich die Grundlage für die Einwerbung weiterer Drittmittel. Auf diese Weise wird der positive Entwicklungstrend nicht nur fortgeführt, sondern strategisch weiter gestärkt.

Klaus Pantke



Vizepräsident für Hochschulkultur und Vielfalt Prof. Dr. Sven Quadflieg

Amtszeit: seit 01. August 2024

AUF DEM RICHTIGEN WEG

Ob im Hinblick auf studentisches Leben an den Campus oder auf Entwicklungen nachhaltiger Lösungsansätze – in 2025 konnte an der HSHL vieles vorangetrieben werden. Besonders der partizipative Austausch aller Hochanschulangehörigen trägt zum Erfolg bei.

Der Bereich Hochschulkultur und Vielfalt waren in 2025 vor allem durch einen klaren Strategieprozess geprägt. So wurde eine Konzeptgruppe ins Leben gerufen, in der wir uns regelmäßig übergreifend austauschen, um Ideen, die an der HSHL zirkulieren zu kanalisieren und dann zielgerichtet in Maßnahmen zu überführen. **Man kann das auch vorsichtig als „Aufbauphase“ bezeichnen.** So haben wir uns

beispielsweise mit der Stadt Hamm zusammengesetzt und versucht, die Stadtverwaltung und die Studierenden näher zusammenzubringen, um darüber zu diskutieren, wie die Stadt studierendenfreundlicher werden kann und konkrete Kontakte – beispielsweise zwischen der Gastronomie und dem AstA – zu fördern. Aktionen dieser Art sind an der HSHL ein Novum,

aber sie lohnen sich. Solche Austauschrunden und -formate von ganz unterschiedlichen Bereichen möchten wir weiter etablieren, zum Beispiel auch mit unseren studentischen Clubs. Wir tauschen uns zwar bereits regelmäßig aus, aber wir streben hier Regeltermine an, um Prozesse zu beschleunigen.

Dass Austausch Früchte tragen kann, zeigt sich unter anderem darin, dass wir aktuell in einem partizipativen Projekt ein Leitsystem für die Campus entwickeln, in dessen Umsetzung auch die Studierenden eingebunden sind. Gemeinsam möchten wir herausfinden, welche Anforderungen alle HSHL-Angehörigen daran haben, beispielsweise Studierende ohne Deutschkenntnisse. Nennenswert sind in diesem Zusammenhang die neuen Räumlichkeiten des AstA am Campus Hamm. **Hier wurde Studierenden sozusagen das Herz des Campus überlassen, um die Aufenthaltsqualität vor Ort zu erhöhen und einen offenen Bereich zu schaffen, an dem AstA und StuPa von Studierenden leicht gefunden werden können.** Wir freuen uns, wenn dieser Ort ein lebendiges Zentrum für studentisches Leben wird und möchten analog dazu auch die Flächen am Campus Lippstadt neu konzipieren.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche kleinere Aspekte, die positiv hervorzuheben sind. So stehen wir, wie bereits erwähnt, in einem engen Austausch mit den Clubs der HSHL-Studierenden. **Einer davon ist mit der Anfrage an uns herangetreten, ob sich die Hochschule an der Initiative „Coming Out Days“ beteiligen möchte. Ziel dieser Initiative ist es, queeres Leben auch in ländlichen Regionen zu fördern.** In der gemeinsamen Abstimmung mit den Clubs wurden entsprechende Maßnahmen entwickelt, aus denen schließlich zwei Lesungen und Malaktionen an den Campus hervorgegangen sind. An diese positive Zusammenarbeit knüpfen auch die Tischtennisplatten an beiden Campus an. Sie sind das sichtbare und nutzbare Ergebnis der Kooperation zwischen AstA und Hochschule.

Solche Beispiele zeigen ganz anschaulich, wie sich unsere Studierenden erfolgreich über die 2024 neugeschaffene Vizepräsidenten-Stelle hier an der Hochschule einbringen können.

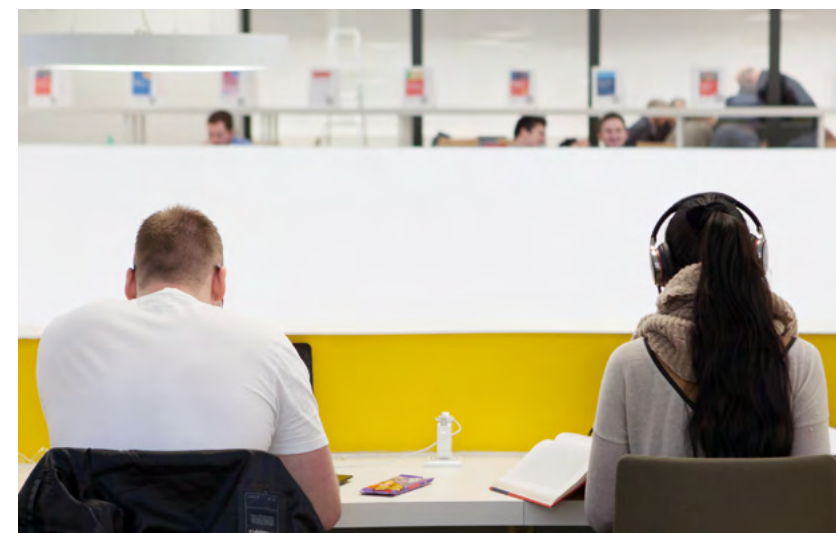
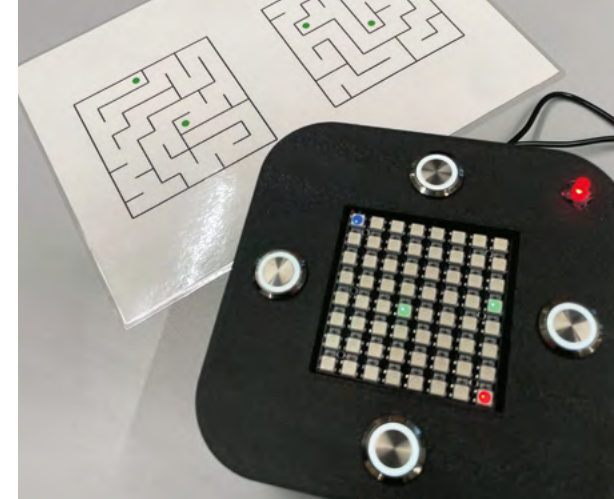
Auch im Hinblick auf das Thema „Nachhaltigkeit“ hat sich in diesem Jahr einiges getan. **Die wichtigste Neuigkeit ist, dass wir partizipativ an einer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet haben.** Aus diesem Prozess heraus haben sich viele Stabsgruppen zusammengefunden, die gemeinsam an nachhaltigen Konzepten für die HSHL arbeiten. Am Ende ist ein Maßnahmenkatalog entstanden, der nächsten Jahr zur Abstimmung dem Senat vorgelegt werden kann. Außerdem hat die HSHL in Hamm die Nachhaltigkeitszertifizierung bei ÖKOPROFIT bestanden. Das zeigt eindrücklich, dass wir in Sachen Nachhaltigkeit vieles in unserem täglichen Handeln richtig machen.

**EIN
GROSSER
DANK**
**GEHT AN DAS GANZE
HSHL-TEAM UND
EXTERNE BETEILIGTE.**



DAS JAHR 2025 AN DER HSHL

Die Hochschule Hamm-Lippstadt blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem etablierte Formate fortgeführt und viele neue Projekte gestartet wurden: Mit dem VFX-Labor am Campus Lippstadt bietet die HSHL Studierenden ab sofort die Möglichkeit, Film- und Eventproduktion in Deutschlands fortschrittlichstem Virtual-Production- und Motion-Capture-Studio zu erlernen. Auf internationalen Messen und Konferenzen wie den World Sustainable Energy Days oder der Hannover Messe präsentiert die HSHL innovative Forschungsprojekte und investiert mit Veranstaltungen im Science-Truck „Lab-on-Tour“ oder der „Aktion WärmepumpenCheck“ maßgeblich in den Wissenstransfer in die Region.



JANUAR

Wochen der Studienorientierung 2025

Vom 11. Januar bis 07. Februar 2025 laufen die NRW-weiten Wochen der Studienorientierung. Die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) bietet in dieser Zeit drei Veranstaltungen an, um Studieninteressierten bei der Orientierung zu helfen.

„Mechatronik-Projekte zum Anfassen“

Am Freitag, 17. Januar 2025 können alle Interessierten auf der Messe der HSHL-Studiengänge „Mechatronik“ und „Business and Systems Engineering“ wieder die Abschlussprojekte der Studierenden unter die Lupe nehmen und selbst ausprobieren. Diesmal steht alles unter dem Motto „Escape-Games“.

Photovoltaik-Anlage am Campus Lippstadt

Am Dienstag, 21. Januar 2025 wird der Betrieb der Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Gebäude L2, L3 und L4 am Campus Lippstadt gestartet. Der Startschuss für die Anlage am Campus Hamm erfolgte im Juli 2024.

FEBRUAR

„Jugend forscht“ an HSHL

Ist der klassische oder der genetische Fingerabdruck aussagekräftiger, um eineiige Zwillinge zu bestimmen? Dieser Frage gehen drei Schülerinnen des Friedrich-Spee-Gymnasiums vom 20. bis 22. Januar im Molekularbiologie-Labor am Campus Hamm nach.

Urkunden für didaktische Qualifizierung überreicht

Am 11. Februar steht für fünf wissenschaftliche Mitarbeitende der HSHL der Abschluss des didaktischen Qualifizierungsprogramms an. Über zwei Semester hinweg konnten sie ihre Kompetenzen im Bereich der Lehre erfolgreich weiterentwickeln.

Studieninfotag begeistert

Am 6. Februar findet am Campus Hamm der Studieninformationstag der Hochschule Hamm-Lippstadt statt. Rund 250 Gäste können in Hörsälen, Laboren und an Informationsständen in die praxisnahen Studiengänge reinschnuppern.

GWPs-Tagung

Vom 13. bis 15. Februar findet die Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs) am Campus Hamm der HSHL statt. Das Motto diesmal: „Wirtschaftspsychologie und Diversität – die Chancen von diversen und interkulturellen Berufswelten“.

Neue Schulkooperationen

Im Februar besiegeln die Erich-Kästner-Schule aus Bochum und die HSHL mit der Übergabe der Kooperationsvereinbarung ihre Partnerschaft und künftige Zusammenarbeit. Am 5. März folgt die Arnold-Freyruth-Gesamtschule.

MÄRZ

Was kommt nach KI?

Der Vormarsch der künstlichen Intelligenz (KI) zeigt eindrucksvoll, was man mit mehr und mehr Rechenleistung erreichen kann. Doch selbst die größten Rechenzentren und Supercomputer stoßen irgendwann an ihre Grenzen. Abhilfe können Quantencomputer schaffen. Wie diese funktionieren, erklärt Dr. Jan Goetz, Quantenphysiker sowie Mitbegründer und Co-Geschäftsführer des Unternehmens IQM, in seinem Gastvortrag am 14. März am Campus Lippstadt.

„Next Career“ an der HSHL

Angesichts der Herausforderungen, vor denen Studierende bei Studienzweifeln oder Überlegungen zum Studienausstieg stehen, bietet die Hochschule Hamm-Lippstadt ab Februar ein neues Beratungsangebot an: „Next Career“.

77 Studierende beginnen Master-Studium

43 neue Master-Erstsemester am Campus Hamm und 34 am Campus Lippstadt starten in die Vorlesungszeit des Sommersemesters 2026 an der Hochschule Hamm-Lippstadt.

„Lab-on-Tour“ bei Maker Faire Ruhr

MINT zum Anfassen: Der Science-Truck „Lab-on-Tour“ des Projekts „Digitalise_SWF“ erfreut sich großer Beliebtheit bei der Maker Faire Ruhr, die am 29. und 30. März in der Dortmunder DASA stattfindet.

„Trustpoint“ auf Hannover Messe 2025

Neben Branchengrößen wie Microsoft, Google oder Siemens ist auch die Hochschule Hamm-Lippstadt in 2025 wieder auf der renommierten Hannover Messe vertreten, die in diesem Jahr vom 31. März bis 04. April stattfindet. Vorgestellt wird das Forschungsprojekt „Trustpoint“.

Feierlicher Auftakt

Am 31. März findet im Innovationszentrum Hamm die Auftaktveranstaltung des Projekts „Werkbank Sektorenkopplung“ statt, das Marktagierende bei der Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen im Bereich der energetischen Versorgung begleiten wird.

APRIL

World Sustainable Energy Days 2025

Auf den diesjährigen World Sustainable Energy Days in Österreich hält Dr. Ievgeniia Morozova, Mitarbeiterin des Instituts für Sektorenkopplung in der Energiewende (IfSK) im Projekt „Werkbank Sektorenkopplung“ einen Vortrag zu neuen Ansätzen zur Verwendung pflanzlicher Reststoffe in der Energiewirtschaft.

Ministerin Ina Brandes besucht „Lab-on-Tour“

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Brandes MdL, besucht am 16. April 2025 das „Lab-on-Tour“, den Science Truck des Projekts „Digitalise_SWF“ auf dem Campus Lippstadt.





Stipendienübergabe: 38 Studierende am Campus Hamm geehrt

Am 21. Mai findet am Campus Hamm der Hochschule Hamm-Lippstadt die jährliche Stipendienfeier statt. Insgesamt 38 Studierende werden von vierzehn Unternehmen und Institutionen aus der Region gefördert.

- Akademische Gesellschaft Hamm, Förderung seit 2009
- Frank und Marita Illmann, Förderung seit 2017
- Lions Club Hamm, Förderung seit 2017
- Lions Club Hamm-Hammona, Förderung seit 2012
- Neko Lighting, Förderung seit 2020 und 2024
- Rotary Club Hamm, Förderung seit 2013
- Rotary Club Hamm Mark, Förderung seit 2013
- VIA Stiftung der Volksbank eG, Förderung seit 2011
- Volksbank Hamm Stiftung, Förderung seit 2013
- Scharkon Lichtkonzepte GmbH, Förderung seit 2018
- Sparkasse Hamm, Förderung seit 2022
- WAGO Stiftung, Absolvent*innenpreis
- WESTPRESS GmbH & Co.KG, Förderung seit 2017
- Zonta Club Hamm-Unna, Preis für hervorragende Bachelorarbeiten (1.000 Euro, 500 Euro, 250 Euro)

MAI

Stipendienübergabe: 49 Studierende am Campus Lippstadt geehrt

Am 07. Mai findet am Campus Lippstadt der Hochschule Hamm-Lippstadt die jährliche Stipendienfeier statt. Insgesamt 49 Studierende werden von zehn Unternehmen und Institutionen aus der Region gefördert.

- Conec Elektronische Bauelemente GmbH, Förderung seit 2016
- Dr. Arnold Hueck-Stiftung, Förderung seit 2009
- HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH, Förderung seit 2015
- Heinrich-Giebler-Stiftung/Westfälischer Wachdienst Lippstadt, Förderung seit 2016
- IHK Arnsberg Hellweg Sauerland, Förderung seit 2012
- Scharkon Lichtkonzepte GmbH, Förderung seit 2018
- Schlüter Baumaschinen GmbH, Förderung seit 2015
- Sparkasse Hellweg-Lippe, Förderung seit 2009
- Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Technologie im Kreis Soest, Förderung seit 2013
- Volksbank Lippstadt, Vergabe des Nachhaltigkeitspreises
- Zonta Club Lippstadt, Förderung seit 2016





270 Absolvent*innen am Standort Lippstadt

Am 23. Mai feiern die Absolvent*innen der Hochschule Hamm-Lippstadt am Standort Lippstadt ihren erfolgreichen Studienabschluss. 270 Studierende erreichen ihren Abschluss im Studienjahr 2024 in Lippstadt.

Prof. Best wird Sprecherin der Fachgruppe Frauen und Informatik der Gesellschaft für Informatik

Prof. Dr. Katharina Best, Studiengangsleiterin des Bachelorstudiengangs „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ der HSHL wird zur Sprecherin der Fachgruppe Frauen und Informatik der Gesellschaft für Informatik gewählt.

JUNI

Viel los am Campus Hamm

Für viele Mitarbeitende der HSHL steht am 03. Juni einiges auf dem Programm: Das Strategieteam Lehren und Lernen lädt zum gemeinsamen Strategieevent zum Thema Studierendenorientierung ein. Am Nachmittag wird gemeinsam beim HSHL Sommer- und Familienfest gefeiert.

„X-Akt Mamma RTX“ vorgestellt

Beim diesjährigen Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) begeistert das neuartige Patientinnenlagerungssystem für die Brustkrebstherapie der HSHL am 5. Juni die Besuchenden.

Über 80 Prozent nutzen KI

Im Rahmen des Seminars „Technologiemarketing“ führen Studierende des Studiengangs „Technisches Management und Marketing“ eine Umfrage zum KI-Nutzungsverhalten von Studierenden an der HSHL durch. Die Ergebnisse präsentieren sie am 12. Juni.

389 Absolvent*innen am Standort Hamm

Am 13. Juni feiern die Absolvent*innen der Hochschule Hamm-Lippstadt am Standort Hamm ihren erfolgreichen Studienabschluss. 389 Studierende haben ihren Abschluss im Studienjahr 2024 in Hamm erreicht.

Neuer Name, bewährte Qualität

Ende Juni wird aus der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschule Hamm-Lippstadt die HSHL-Akademie. In 2025 nutzen viele Interessierte das Angebot der Akademie, u.a. beim Zertifikatskurs „Nachhaltigkeitsberichterstattung kompakt“ im April, bei der Fortbildung „Verhaltensbasierter Arbeitsschutz“ oder bei der Ausbildung zu SCRUM-Mastern.

Talentscouting nimmt Fahrt auf

Am 25. Juni werden bei einem feierlichen Termin am Campus Hamm fünf Hammer Kooperationsschulen mit ihrer „Talentscouting-Plakette“ ausgezeichnet. Am 30. September folgen drei weitere Schulen aus der Region Lippstadt und Soest am Campus Lippstadt. Das NRW-Talentscouting ist ein landesweites Förderprogramm, das Oberstufen-Schüler*innen dabei unterstützt, ihren eigenen Bildungsweg erfolgreich zu gestalten, unabhängig von Herkunft oder finanziellen Voraussetzungen.





JULI

HSHL beim NRW-Sommerfest in Brüssel

Am 02. Juli findet das NRW-Sommerfest der Landesvertretung in Brüssel statt. Das bunte Treiben rund um die Landesvertretung mit vielen hunderten Gästen wird in diesem Jahr von einem Infostand der Hochschule Hamm-Lippstadt bereichert.

HSHL-Präsidentin übernimmt Vorsitz von VDE Ausschuss

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell übernimmt am 4. Juli den Vorsitz des VDE Ausschusses Studium, Beruf und Gesellschaft, die Anlaufstelle rund um die Bereiche Elektrotechnik und Informationstechnik mit Blick auf Studium und Beruf von Elektroingenieur*innen und die Bedeutung technischer Entwicklungen für die Gesellschaft.

Förderpreise 2025 verliehen

Im Rahmen seiner jährlichen Vortragsveranstaltung verleiht der Unternehmensverband Westfalen-Mitte wieder insgesamt vier Förderpreise für herausragende Abschlussarbeiten mit besonderem Praxisbezug an Absolvent*innen der Fachhochschule Südwestfalen und der Hochschule Hamm-Lippstadt. Der erste Förderpreis, dotiert mit 2.500 Euro, geht an Marvin Grunwald, HSHL-Student im Studiengang „Intelligent Systems Design“.

Besserer Zugang für Senior*innen

Das Dezernat Bildung, Familie, Jugend und Soziales der Stadt Hamm und die Hochschule Hamm-Lippstadt schließen eine Kooperationsvereinbarung, die älter werdenden Menschen einen besseren Zugang zu den Angeboten der HSHL ermöglichen soll.

Zwölf Nationalitäten, elf Hochschulen

Vom 06. bis 19. Juli findet erneut die Summer School „The Business of German Engineering“ statt. Insgesamt nehmen 17 internationale Bachelor- und Masterstudierende sowie Doktorand*innen teil, um mehr über Wissenschaft, Wirtschaft und deutsche Kultur zu lernen.

Westfälische Studienbörse 2025

Am 08. Juli 2025 findet am Campus Lippstadt der HSHL die Westfälische Studienbörse 2025 statt. Dabei stellen 20 Hochschulen und weitere Ausstellende in den Gebäuden L3 und L4 ihr Angebot vor.

Ministerin Ina Brandes eröffnet VFX-Lab

Gemeinsam mit der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Brandes MdL, eröffnet die Hochschule Hamm-Lippstadt am 16. Juli 2025 feierlich das Visual Effects Labor am Campus Lippstadt.

HSHL-Studentin holt Silber bei FISU Games

Bei den FISU World University Games 2025 treten rund 8500 Studierende aus über 170 Ländern an. **Tjorven Schneider**, „Biomedizinische Technologie“-Studentin an der HSHL, sicherte sich mit ihrem Team beim Rudern die Silbermedaille im gemischten Doppelvierer.

AUGUST

Rettungsmedaillen verliehen

Am 25. August werden 14 Personen aus Nordrhein-Westfalen von Ministerpräsident Hendrik Wüst mit der Rettungsmedaille geehrt, darunter fünf Angehörige der Hochschule Hamm-Lippstadt für ihren Einsatz am 10. Juni 2022.

Mobilitätsprojekt verlängert

Seit 2019 kooperiert die HSHL mit der Nationalen Technischen Universität in Kiew. Ein gemeinsames ERASMUS+-Projekt zur Lernmobilität wird im August bis Juli 2026 verlängert.

Meeting der Academy of Management

Vom 25. bis 29. Juli findet in Kopenhagen das 85. jährliche Meeting der Academy of Management statt – das weltweit größte Treffen von Managementwissenschaftler*innen aus der ganzen Welt. Auch die HSHL ist mit Beiträgen vor Ort vertreten.

Tag der offenen Tür und „Hamm erFahren“

Am 31. August kehrt die Oldtimer Rallye „Hamm erFahren“ an den Campus Hamm der HSHL zurück. Ein Grund mehr für die Hochschule, im Rahmen des Zieleinlaufs auch ihre Türen und Labore zu öffnen. Alle Interessierten erwartet ein buntes Programm mit Labor- und Technikführungen sowie Infoständen.

SEPTEMBER

Bio-Kunststoff neu gedacht

Polyacid (PLA) ist ein Bio-Kunststoff, der wegen seiner hervorragenden optischen Eigenschaften auch in der Beleuchtung verwendet werden könnte. Das Problem: Bei hohen Temperaturen trübt das Material aufgrund von Kristallisation ein und wird somit intransparent. Eine Gruppe von Forschenden, unter Beteiligung der Hochschule Hamm-Lippstadt, erarbeitet im Rahmen einer Studie eine mögliche Lösung für diese Herausforderung. Das Ergebnis wird in der Fachzeitschrift „Biomacromolecules“ veröffentlicht – und zielt sogar die Titelseite.

Coming Out Days an der HSHL

Vom 26. September bis 12. Oktober finden die „Coming Out Days“ statt, initiiert von der Landesfachstelle blick*. Auf Initiative des LGBTQ+-Clubs finden dazu auch an der HSHL zwei Lesungen statt. Beide Campus werden mit Sprühkreide gestaltet und die „Progress Flag“ an den Campus gehisst.

Erfolgreicher MINT-Erlebnistag

Am 28. September öffnet die HSHL am Campus Lippstadt ihre Pforten für den zweiten MINT-Erlebnistag. Etwa 2500 Naturwissenschafts- und Technikbegeisterte erleben mit Führungen, Mitmach-Aktionen und Shows Wissenschaft zum Anfassen.







OKTOBER

1008 Erstsemester starten zum Wintersemester 2025/26 an der HSHL

Insgesamt 1008 Erstsemester nehmen zum Wintersemester 2025/26 ihr Studium an der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) auf. Damit bleibt die Zahl auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (1062 Erstsemester 2024/25). Von den Erstsemestern starten 872 in einem Bachelorstudiengang und 136 in einem Masterstudiengang.

HSHL-Alumni veröffentlichen Computerspiel

Mit dem Multiplayer-Partyspiel „Buhei“ bringen sechs Alumni des HSHL-Bachelorstudiengangs „Computer-visualistik und Design“ ihr eigenes PC-Spiel über die Plattform Steam auf den Markt.

Zehn Jahre „UFC“

Der Studiengang der Hochschule Hamm-Lippstadt feiert sein zehnjähriges Jubiläum mit einem Alumni-Treffen.

„Aktion WärmepumpenCheck“

Das Projekt „Werkbank Sektorenkopplung“ hat zwischen November 2024 und März 2025 die „Aktion WärmepumpenCheck“ in Hamm durchgeführt. Der im Oktober veröffentlichte Abschlussbericht zeigt, welches Potenzial der Einbau von Wärmepumpen bietet.

HSHL zu Gast an der German Jordanian University

In diesem Jahr verbringt Prof. Dr. Jessica Stemann vom 11. bis 16. Oktober einen Aufenthalt am Standort Madaba der HSHL-Partnerhochschule German Jordanian University, um vor Ort verschiedene Lehrveranstaltungen anzubieten.

Metaverse meets Health

Am 28. Oktober findet am Campus an der FernUni Hagen das „Metaverse meets Health“-Symposium statt. Auch die HSHL ist mit verschiedenen Beiträgen vor Ort vertreten.

NOVEMBER

Karrieremesse 2025

Am 5. November findet am Campus Lippstadt wieder die Messe „Perspektive Karriere – Talente treffen Unternehmen“ statt. Beim Karriere-Event der HSHL können sich Studierende beider Standorte vor Ort mit Unternehmen aus der Region vernetzen. Rund 650 Besucher*innen nutzen diese Gelegenheit.

Entdecke die Welt

Vom 10. bis 14. November finden zahlreiche Veranstaltungen des International Office statt, die Studierende über Auslandsaufenthalte im Studium informieren. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich mit Studierenden, die bereits im Ausland waren, oder internationalen Studierenden auszutauschen.

HAfM wählt Vorstand

HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell führt das Amt als Vorsitzende der Hochschulallianz für den Mittelstand mit neuen Ideen und bewährten Formaten wie der Berliner Transferkonferenz in ihrer zweiten Amtszeit weiter. Die Geschäftsführung obliegt weiterhin Prof. Dr.-Ing. Peter Ritzenhoff (Hochschule Bremerhaven).

HSHL-Präsidentin ausgezeichnet

Die Präsidentin der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL), Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, wird von der Research-Redaktion der „Table.Briefings“ als einer der 100 einflussreichsten Köpfe der Wissenschaftsszene Deutschlands ausgewählt.

DEZEMBER

Bio-Kunststoff neu gedacht. Für ein respektvolles Miteinander

Am 1. Dezember 2025 wird im Foyer des Hörsaalgebäudes am Campus Hamm die Ausstellung „ToleranzRäume“ eröffnet. Das bundesweite Format wirbt im öffentlichen Raum und in Bildungseinrichtungen für mehr Bewusstsein, Austausch und Haltung im Umgang miteinander.

HSHL-Ausstellung beim Kunstvereins Lippstadt

Studierende der HSHL zeigen auf Initiative von Prof. Rainer Baum vom 4. bis zum 18. Dezember im Rahmen der Ausstellung „DECAPSULATED“ ihre Projekt- und Abschlussarbeiten.

And the EMMY® goes to...HSHL

Am 4. Dezember 2025 wird der berühmte EMMY® Award for Technology and Engineering für herausragende Ingenieurleistungen in der Media und Entertainment Branche verliehen. Unter anderem an die SMPTE (Society of Motion Picture and Television Engineers) für die Entwicklung des weltweit etablierten Interoperable Master Format (IMF) – und damit auch an HSHL-Professor Stefan Albertz.

Ehrenzeichen des VDI

Bei der diesjährigen Vorstandsversammlung und der anschließenden Ehrungsveranstaltung in Düsseldorf ehrt der VDI vier herausragende Persönlichkeiten: Prof. Albert Albers und Prof. Kira Kastell werden mit dem Ehrenzeichen, Dr. Martin Dazer und Dr. Stefan Schurer mit dem Ehrenring für ihre außergewöhnlichen Leistungen in Technik, Wissenschaft und ehrenamtlichem Engagement gewürdigt.

Internationale Fachkräfte gewinnen

Zahlreiche Partner aus Südwestfalen, darunter die HSHL, bündeln ihre Kräfte, um gezielt internationale Fachkräfte für die Region zu gewinnen und zu integrieren. Das Projekt „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen PLUS – Global Connect“ soll dafür die notwendigen Strukturen schaffen, digitale Ansätze erproben und Wissen in der Region teilen. Profitieren sollen vor allem kleine und mittlere Betriebe.

Matthias Hauer besucht HSHL

Am Freitag, 12. Dezember 2025 kann sich Matthias Hauer, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), gemeinsam mit dem NRW-Landtagsabgeordneten Jörg Blöming am Campus Lippstadt ein Bild von der Leistungsfähigkeit der HSHL als Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) machen.



ZAHLEN UND FAKTEN

Auf den folgenden Seiten zeigen wir einen Überblick über die Entwicklung unserer Beschäftigtenzahlen und der Studierendenzahlen. Hierbei schauen wir auf die Entwicklung der Erstsemester-Studierenden ebenso wie auf die Absolvent*innen. Den Abschluss bildet der Überblick über den Wirtschaftsplan der HSHL.

ENTWICKLUNG BESCHÄFTIGTE

KOPFZAHL ALLER AKTIVEN UND PASSIVEN BESCHÄFTIGTEN JEWEILS ZUM 31.12. DES KALENDERJAHRES

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	416	431	444	488	495
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,0	+9,9	+1,4
Anteil weiblich in %	48,1	47,8	50,2	50,0	53,1
Anteil männlich in %	51,9	52,2	49,8	50,0	46,9
 Professor*innen	 110	 110	 109	 108	 105
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 0,0	+ 0,0	- 0,9	-0,9	-2,8
Anteil weiblich in %	30,0	30,0	30,3	30,6	30,5
Anteil männlich in %	70,0	70,0	69,7	69,4	69,5
 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen*¹	 129	 132	 140	 153	 139
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 4,9	+ 2,3	+ 6,1	+9,3	-9,2
Anteil weiblich in %	42,6	41,7	42,9	41,8	44,6
Anteil männlich in %	57,4	58,3	57,1	58,2	55,4
 Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Technik	 168	 177	 183	 214	 239
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 7,0	+ 5,4	+ 3,4	+16,9	+11,7
Anteil weiblich in %	63,7	62,7	66,7	64,5	66,9
Anteil männlich in %	36,3	37,3	33,3	35,5	33,1
 Lehrkräfte für besondere Aufgaben	 9	 12	 12	 13	 12
Veränderung zum Vorjahr in %	- 25	+ 33,3	-	+8,3	-7,7
Anteil weiblich in %	55,6	58,3	66,7	69,2	75,0
Anteil männlich in %	44,4	41,7	33,3	30,8	25,0

*¹ ohne Lehrkräfte für besondere Aufgaben; mit Professurvertretung

ENTWICKLUNG STUDIERENDENZAHLEN

STUDIERENDENZAHLEN GESAMT

	Studienjahrgang	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
alle Studiengänge		5.330	4.902	4.444	4.501	4.391
Veränderung zum vorherigen Studienjahrgang in %		- 11,2	-8,0	-9,3	+1,3	-2,4
Anteil weiblich in %		42,8	39,9	39,9	40,5	41,3
Anteil männlich in %		57,2	60,1	60,1	59,5	58,7

ENTWICKLUNG STUDIERENDE IM ERSTSEMESTER

	Studienjahrgang	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Bachelorstudiengänge						
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.)		66	56	32	29	18
Anteil weiblich in %		22,7	19,6	12,5	31,0	16,7
Anteil männlich in %		77,3	80,4	87,5	69,0	83,3
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)		128	90	80	109	93
Anteil weiblich in %		43,0	35,6	43,8	39,5	48,4
Anteil männlich in %		57,0	64,4	56,2	60,5	51,6
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)		74	71	42	52	49
Anteil weiblich in %		59,5	67,6	76,2	63,5	57,1
Anteil männlich in %		40,5	32,4	23,8	36,5	42,9
Computervisualistik und Design (B. Sc.)		74	56	40	39	36
Anteil weiblich in %		43,2	41,1	45,0	46,2	41,7
Anteil männlich in %		56,8	58,9	55,0	53,8	58,3
Electronic Engineering (B. Eng.)		44	55	100	222	209
Anteil weiblich in %		2,3	3,6	11,0	14,0	12,9
Anteil männlich in %		97,7	96,4	89,0	86,0	87,1
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)		50	43	29	25	19
Anteil weiblich in %		20,0	18,6	24,1	8,0	5,3
Anteil männlich in %		80,0	81,4	75,9	92,0	94,7
Gesundheits- und Sportingenieurwesen (B. Eng.)		36	42	28	39	30
Anteil weiblich in %		27,8	23,8	32,1	38,5	33,3
Anteil männlich in %		72,2	76,2	67,9	61,5	66,7



41,3 % WEIBLICH STUDIERENDE

	Studienjahrgang	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Intelligent Systems Design (B. Eng.)		24	20	15	22	12
Anteil weiblich in %		20,8	15,0	33,3	22,7	16,7
Anteil männlich in %		79,2	85,0	66,7	77,3	83,3
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)		158	135	235	240	255
Anteil weiblich in %		73,4	67,4	67,2	73,8	74,5
Anteil männlich in %		26,6	32,6	32,8	26,2	25,5
Materialwissenschaften und Bionik (B. Sc.)		10	11	7	7	6
Anteil weiblich in %		20	45,5	0	14,3	33,3
Anteil männlich in %		80	54,5	100	85,7	66,7
Mechatronik (B. Eng.)		19	29	8	24	27
Anteil weiblich in %		0	3,5	0	12,5	0
Anteil männlich in %		100	96,5	100	87,5	100
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)		84	84	46	54	53
Anteil weiblich in %		34,5	40,5	32,6	33,3	35,9
Anteil männlich in %		65,5	59,5	67,4	66,7	64,1
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)		67	58	51	78	62
Anteil weiblich in %		67,2	79,3	66,7	66,7	64,5
Anteil männlich in %		32,8	20,7	33,3	33,3	35,5
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)		51	49	37	48	32
Anteil weiblich in %		23,5	24,5	18,9	25,0	15,6
Anteil männlich in %		76,5	75,5	81,1	75,0	84,4

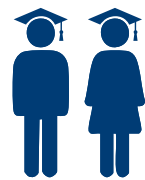
ENTWICKLUNG STUDIERENDE IM ERSTSEMESTER

Masterstudiengänge	Studienjahrgang	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26*
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)		6	13	14	5	–**
Anteil weiblich in %		60,0	61,5	64,3	40,0	–
Anteil männlich in %		40,0	38,5	35,7	60,0	–
 Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)		 36	 30	 37	 47	 53
Anteil weiblich in %		30,6	56,7	51,4	40,4	52,8
Anteil männlich in %		69,4	43,3	48,6	59,6	47,2
 Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)		 21	 10	 20	 23	 24
Anteil weiblich in %		70,7	70,0	70,0	60,9	58,3
Anteil männlich in %		29,3	30,0	30,0	39,1	41,7
 Business and Systems Engineering (M. Eng.)		 12	 16	 15	 21	 8
Anteil weiblich in %		37,5	18,8	26,7	14,3	25,0
Anteil männlich in %		62,5	81,2	73,3	85,7	75,0
 Intercultural Business Psychology (M. Sc.)		 17	 11	 55	 32	 16
Anteil weiblich in %		73,6	90,9	67,3	84,4	62,5
Anteil männlich in %		26,4	9,1	32,7	15,6	37,5
 Product and Asset Management (M. Sc.)		 11	 12	 10	 10	 4
Anteil weiblich in %		26,8	16,7	30,0	10,0	25,0
Anteil männlich in %		73,2	83,3	70,0	90,0	75,0
 Product Development and Business Studies (M. Sc.)		 19	 12	 18	 14	 8
Anteil weiblich in %		33,3	33,3	44,4	28,6	37,5
Anteil männlich in %		66,7	66,7	55,6	71,4	62,5
 Technical Consulting und Management (M. Sc.)		 19	 13	 12	 45	 18
Anteil weiblich in %		17,0	30,8	25,0	20,0	22,2
Anteil männlich in %		83,0	69,2	75,0	80,0	77,8
 Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)		 13	 3	 4	 4	 –**
Anteil weiblich in %		15,4	0	0	25,0	–
Anteil männlich in %		84,6	100	100	75,0	–
 Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)		 14	 23	 25	 16	 7
Anteil weiblich in %		58,9	43,5	72,0	62,5	57,1
Anteil männlich in %		41,1	56,5	28,0	37,5	42,9

* Nur Wintersemester 2025, Sommersemester 2026 folgt im nächsten Jahresbericht.

** Da Studienstart nur im Sommersemester für Wintersemester 2025/26 keine Angaben möglich.

ABSOLVENT*INNEN



7540
ABSOLVENT*INNEN GESAMT

ABSOLVENT*INNEN GESAMT

	Jahr	2021	2022	2023	2024	2025*
Bachelorstudiengänge		734	701	487	645	524
Sommersemester		413	386	370	304	254
Wintersemester		321	315	315	341	270
Masterstudiengänge		159	152	145	117	116
Sommersemester		78	72	65	46	56
Wintersemester		81	80	80	71	60

*Angaben für 2025 sind vorläufig. Finale Zahlen folgen im Jahresbericht 2026.

BACHELOR- UND MASTERABSOLVENT*INNEN GESAMT

ab Studienjahrgang wintersemester 2009/2010

Bachelorstudiengänge	6.492
Masterstudiengänge	1.048
Gesamt	7.540

BACHELOR- UND MASTERABSOLVENT*INNEN NACH STUDIENGANG

Wintersemester 2024/25

Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	7
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.)	12
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	32
Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)	10
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	23
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	3
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	8
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	11
Electronic Engineering (B. Eng.)	9
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	11
Gesundheits- und Sportingenieurwesen (B. Eng.)	15
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	4
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	50
Intercultural Business Psychology (M. Sc.)	2
Materialwissenschaften und Bionik (B. Sc.)	7
Mechatronik (B. Eng.)	8
Product and Asset Management (M. Sc.)	5
Product Development and Business Studies (M. Sc.)	6
Technical Consulting und Management (M. Sc.)	10
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	1
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	33

Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)	21
Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)	8
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	34

BACHELOR- UND MASTERABSOLVENT*INNEN NACH STUDIENGANG

Sommersemester 2025

Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	2
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.)	10
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	33
Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)	14
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	22
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	6
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	8
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	17
Electronic Engineering (B. Eng.)	10
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	7
Gesundheits- und Sportingenieurwesen (B. Eng.)	16
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	7
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	59
Intercultural Business Psychology (M. Sc.)	10
Materialwissenschaften und Bionik (B. Sc.)	5
Mechatronik (B. Eng.)	8
Product and Asset Management (M. Sc.)	3
Product Development and Business Studies (M. Sc.)	2
Technical Consulting und Management (M. Sc.)	2
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	1
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	35
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)	12
Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)	8
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	13

KERNDATEN | WIRTSCHAFTSPLAN 2025

Sachgebiet Finanzen

ERGEBNISRECHNUNG

Bezeichnung

Planung 2025

Angaben in Euro

1. Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW	
a. Grundfinanzierung	50.064.300
b. Unterbringungsbudget	–
c. Programm- / Projektfinanzierung	8.393.100
d. Gesetzliche Leistungen (QVM)	2.500.000
e. Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	–
f. Beihilfe	–
2. Erträge aus Drittmitteln ohne Erträge von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	5.762.000
3. Erträge aus Drittmitteln ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	130.000
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	–
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	–
6. Sonstige Erträge	2.948.500
= Summe der (ordentlichen) Erträge	69.797.900
7. Betrieblicher Aufwand	
a. Aufwand für Lehr-/Lernmittel, Material und bezogene Waren	446.100
b. Aufwendungen für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	1.825.560
c. Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.970.636
d. Miete	17.205.461
8. Personalaufwand	–
a. Beschäftigte	20.246.049
b. Beamte	10.626.203
c. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.975.317
d. Sonstige Personalaufwendungen	1.522.468
9. Abschreibungen	–
a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.100.000
b. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	–
10. Sonstiger betrieblicher Aufwand	–

a. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.038.282
b. Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen	1.341.144
c. Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Auf.	219.370
d. Aufwendungen für Zuschüsse, Investitionszuschüsse und Kostenerstattungen (Originäre Leistungen)	–
e. Weiterleitung Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	–
f. Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	423.200
g. Betriebliche Steuern	1.000
= Summe der (ordentlichen) Aufwendungen	73.940.889
= Hochschulergebnis	-4.142.989
11. Erträge aus Beteiligungen	–
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	–
13. Zinsen und ähnliche Erträge	30.000
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–
= Finanzergebnis	30.000
= Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit	-4.112.989
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.000
= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.137.989
+ Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	
+ Entnahmen aus Rücklagen	4.137.989
– Einstellungen in Rücklagen	–
= Bilanzgewinn / Bilanzverlust	–